



Az.: 61.1.1401.002.001

Baumfällungen unterhalb des Aussichtsturmes

Beratungsweg	Sitzungstermin
Ausschuss für Bürgeranträge	04.09.2014

Zuständiger Dezernent	Rauer, Jürgen
------------------------------	---------------

Finanzielle Auswirkungen	<input type="checkbox"/> JA	<input checked="" type="checkbox"/> X	<input type="checkbox"/> NEIN
---------------------------------	-----------------------------	---------------------------------------	-------------------------------

Im Haushaltsplan vorgesehen	<input type="checkbox"/> JA	<input type="checkbox"/> NEIN			
<input type="checkbox"/> Teilergebnisplan	<input type="checkbox"/> Teilfinanzplan	<input type="checkbox"/> Investitionsmaßnahme			
Produkt Nr.					
Kontengruppe					
Betrag					
einmalige	Erträge	Aufwendungen	laufende	Erträge	Aufwendungen
Insgesamt			Insgesamt		
Beteiligter Dritter			Beteiligter Dritter		
Anteil Stadt Kleve			Anteil Stadt Kleve		

--

1. Beschlussvorschlag

Der Ausschuss für Bürgeranträge beschließt, gemäß den eingereichten Bürgeranträgen vom 02.07. und 01.08. von weiteren Fällaktionen im Bereich der Achse Aussichtsturm-Schwanenburg Abstand zu nehmen. Verträgliche und nachhaltige Baumpflegearbeiten sollen für eine ansatzweise Freihaltung des Blicks auf die Schwanenburg weiterhin unter fachlicher Begleitung durchgeführt werden.

2. Schilderung des Sachverhaltes / Begründung

Zur Herrichtung von Sichtachsen am Aussichtsturm wurde bereits im Jahr 2012 mit ersten Freischneidearbeiten und Fällarbeiten begonnen, weitere sollten in Abstimmung mit den Landesbetrieb Wald und Holz sukzessive folgen.

Durch den Fachbereich Planen und Bauen und die Umweltbetriebe der Stadt Kleve (USK) wurde eine historische Belegbarkeit von Achsen aus den Wörner-Gutachten recherchiert. Planunterlagen des Landschaftsplaners Jakob van Campen und des Hofgärtners Maximilian Weyhe aus der Zeit des Statthalters Prinz Moritz von Nassau verzeichnen nachweislich aus dem Jahr 1657 Aussichtspunkte, Schneisen, Alleen und Wege. Für die Achse Aussichtsturm-Schwanenburg gibt es definitiv keinen belegbaren historischen Nachweis.

Im Frühjahr hat die Verwaltung gemeinsam mit einer Vertreterin des Forstes die derzeitige Situation der bearbeiteten Sichtachse begutachtet. Hierbei wurden zur Veranschaulichung der Situation vor Ort Bäume markiert. Die Markierung bedeutet nicht, dass die Bäume zur Fällung freigegeben sind.

Derzeit ist ein Blick vom Plateau des Klever Berges, im Bereich des Turmeingangs, nur sehr eingeschränkt möglich. Um dem Anliegen zur Schaffung einer Sichtachse auf die Burg mittelfristig gerecht zu werden, müssten rund 8 Bäume (Birken, Buchen, Eichen) gefällt werden. Dazu zählt auch eine sehr alte und wertvolle Buche mit einem Stammumfang von über vier Metern.

Aus der Bürgerschaft wurden zwei Anträge bei der Stadt Kleve auf Verzicht von weiteren Fällaktionen mit Datum vom 02.07. und 01.08.2014 eingereicht.

Die Stadt Kleve hat im Hinblick auf die anstehenden Sanierungsarbeiten am Aussichtsturm ein Interesse an der Attraktivierung dieser Sehenswürdigkeit und weiteren historischen Bezügen.

Für eine langfristige Freihaltung dieser Sichtachse wäre allerdings eine Freischneidung vergleichbar der Achse Kupferner Knopf notwendig. Darüber hinaus neigen breit freigeräumte Waldschneisen dazu sehr schnell mit Brombeeren, Brennnesseln etc. zuzuwachsen. Sie benötigen daher zusätzlich einen regelmäßigen Pflegeaufwand um die Wegeflächen für Spaziergänger freizuhalten.

Nach Abwägung aller Interessen wird vorgeschlagen, keine Fällmaßnahmen vorzunehmen. Verträgliche und nachhaltige Baumpflegearbeiten für eine ansatzweise Freihaltung des Blicks auf die Schwanenburg sind weiterhin unter fachlicher Begleitung durchzuführen.

Kleve, den 20.08.2014



(Brauer)